

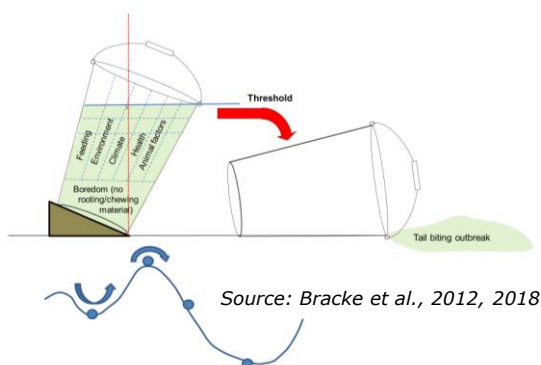
Schwanzverletzungen



Worauf weisen Schwanzverletzungen hin?

- Schwanzverletzungen entstehen durch Schwanzbeißen, ein abnormales Verhalten, bei dem die Schweine anderen Schweinen in den Schwanz beißen.
- Es ist eine Reaktion auf Langeweile, unzureichende Beschäftigung und Frustration im Zusammenhang mit verschiedenen negativen Umwelt- und Managementfaktoren, die das Stressniveau von Schweinen erhöhen können.
- Schwanzbeißen ist ein multifaktorielles Problem, das sich wie in einem Eimer anstaut. Zu einem Zeitpunkt läuft der Eimer über, kippt um und das „Schwanzbeißen“ beginnt:

'KUMULATIVES RISIKOMODELL'



Die (6) Hauptrisikofaktoren, die den Eimer füllen sind:

- unzureichende Anreicherung der Haltungsumwelt
- Unzulänglichkeiten anderer Managementmaßnahmen:
- Thermischer Komfort und Luftqualität
- Gesundheitsstatus
- Konkurrenz um Ressourcen
- Fütterung
- Buchtenstrukturierung und Sauberkeit



Gesetzliche Anforderungen

Richtlinie **2008/120/EG**: „Ein Kupieren der Schwänze (...) dürfen nicht routinemäßig und nur dann durchgeführt werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass Verletzungen (...) an den Ohren anderer Schweine entstanden sind. Bevor solche Eingriffe vorgenommen werden, sind andere Maßnahmen zu treffen, um Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu vermeiden, wobei die Unterbringung und Bestandsdichte zu berücksichtigen sind. Aus diesem Grund müssen ungeeignete Unterbringungsbedingungen oder Haltungsformen geändert werden.“ {Anhang I, Kapitel I, Nummer 8}

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben.

Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Tierhaltenden erfassen die Verletzungen der Schweine im Stall während der täglichen Routinekontrolle. Die Ergebnisse sollten im Rahmen der Risikoanalyse zum Verzicht des Schwanzkupierens erhoben und dokumentiert werden.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Tierhaltenden durch Abgleich der schriftlichen/digitalen Dokumente mit den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen.
- Darüber hinaus überprüfen die Amtstierärzt*innen die Schweine auf Verletzungen in verschiedenen Altersgruppen und Buchten.
- Die Amtstierärzt*innen berichten den Tierhaltenden die Ergebnisse. Bei Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.



Die Schweine werden einzeln beurteilt und die Schwänze nach der Größe der Verletzungen bewertet.
Bewertung von Schwanzverletzungen auf Betriebsebene: Anteil der Schweine mit Schwanzverletzungen.

Kein Risiko für das Tierwohl: Intakte Schwänze

Keine Anzeichen einer Verletzung: Der Schwanz ist weder verwundet noch verkürzt. Der Schwanz ist geringelt, die Schwanzspitze ist flach und hat Borsten



Moderates Risiko für das Tierwohl: Kleine Wunden/Verletzungen

Hautverletzung mit einem Durchmesser von mindestens 0,5 cm, aber nicht > 2,0 cm, (< Zehn-Cent-€-Münze). Die Wunde weist frisches Blut (frische Wunde), Schorf (frisch, aber heilend) oder beides auf. Verletzungen < 0,5 cm werden nicht bewertet.



Hohes Risiko für das Tierwohl: Große Wunden/Verletzungen

Hautverletzung mit einem Durchmesser von mindestens 2,0 cm (> Zehn-Cent-€-Münze) oder mehrere kleine Wunden (s.o.). Die Wunde weist frisches Blut (frische Wunde), Schorf (frisch, aber heilend) oder beides auf



Quelle der Erhebungsmethode: EU Platform on Animal Welfare, Subgroup Pigs, 2019



Co-funded by
the European Union



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



AARHUS
UNIVERSITY

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EU Reference Centre
for Animal Welfare *Pigs*

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu